



Religiöse Bildung im Kindergarten als Kairos

Auf der Suche nach der eigenen
Position

traditionell galt



- kirchlich sozialisierte - religiöse – Kinder
- begegnen im (kirchlichen) Kindergarten
- kirchlich - religiösen KindergärtnerInnen

kirchlich – institutionelle Ausprägung



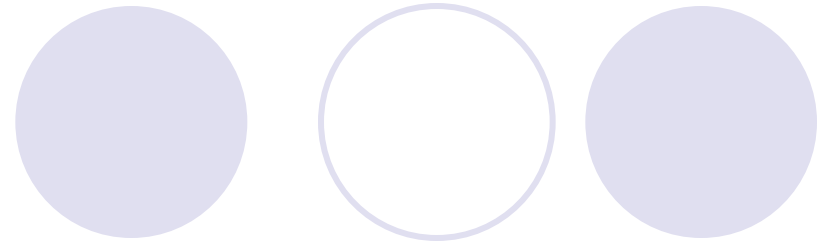
- Die Pfarre kommt an die
- (zum Teil) nicht mehr kirchlich sozialisierten Kinder
 - (und zum Teil) nicht mehr kirchlich praktizierenden Eltern
 - über den Kindergarten heran

Ausprägung in der Verkündigung



- Kinder hören gerne Erzählungen:
- Der Kindergarten ist eine Möglichkeit
- vor allem über biblische Erzählungen
- Glauben zu verkündigen

Feierkonzept



- Die Gemeinde lädt „den Kindergarten“
- zu kirchlichen Feiern ein
- bzw. erwartet die Mitgestaltung

Diakonische Ausprägung



- Aufmerksam, achtsam und respektvoll auf
- die individuellen religiösen Erfahrungen
- und unterschiedlichen Werte d. Kinder
- in einem interkulturellen u. interreligiösen Kindergarten als „Garten des Menschlichen“
- mit christlichen Wertvorstellungen/Zeugnis
- in menschlich-religiös offener, kommunikativer Haltung

Wahrnehmen, zur Sprache bringen und lieben, was ist-

Ein religionspädagogisches Modell zum
Zusammenleben im Kindergarten (S.
Habringer-Hagleitner, Zusammenleben im
Kindergarten, Stuttgart 2006)

Religiöse Erziehung heute im Konflikt

Gesellschaftlich

- Der Streit um die Bedeutung von Religion und Christentum
- Spiegelung des Konflikts in der massenmedialen Öffentlichkeit
- Gesellschaftliche und politische Tendenzen zur Privatisierung von Religiosität
- „Wertevermittlung ja – religiöse Erziehung nein“
- Pluralität der Weltanschauungen und der Sieg des totalen Marktes


Biografisch

- Der innere Konflikt von KindergartenpädagogInnen: „Bin ich religiös, wenn ja – genug und richtig?“



(Divergierende) religionspädagogische Ansätze für die relig.
Erziehung im Kindergarten

Explizit christlich-religiöse Bildung



Katechetisch-kerygmatisch-
ekklesial orientierte Konzepte
(Ch. Niederle, Kett/Kaufmann,
R. Schindler)

Theologisieren mit Kindern
(J. Hull, A. Bucher, H. Hanisch,
A. Biesinger)

(Divergierende) religionspädagogische Ansätze für die relig. Erziehung im Kindergarten

Konzepte implizit christlich-religiöser Bildung

Diakonisch orientiertes Ko.
„Option f.d.Kinder: N. Metter

Rel.Lernen als unverstellte
Wirklichkeitbegegnung und
Selbstkonfrontation: K.Schori

Spir.rel. Bildung

(Divergierende) religionspädagogische Ansätze für die relig. Erziehung im Kindergarten

Integrative Konzepte

Interreligiöse Konzepte

„Ist Allah auch der liebe Gott?“ (F. Harz)

„Fremde Religionen-fremde Kinder?“ (M. Hugoth)

„Bildungsqualität im Kindergarten“

- Im Zentrum stehen nicht mehr primär Bildungsziele/-inhalte, sondern die Prozesse, die der Bildung zu Grunde liegen (Habringer-Hagleitner).
- Eigenaktivität und Individualität des Kindes stellen die Grundlage für seine Auseinandersetzung mit der Umwelt dar (Hartmann u.a.).
- Intensiver Austausch zwischen den Sozialisationswelten, in denen Kinder aufwachsen, ist für die Persönlichkeitsentwicklung wichtig: Zusammenarbeit mit Familien, kommunalen und kirchlichen Gemeinden (Hartmann u.a.)

Entwicklungspsychologischer Hintergrund

- Kinder sind „Regisseure“ ihrer Entwicklung
- Kinder verfügen über Kompetenz und sind zur Lebensbewältigung bestens ausgestattet
- Kinder schaffen ihre eigene Kultur
- Kinder haben ein Bedürfnis nach Kommunikation
- Kinder haben großes Bedürfnis nach Bewegung
- Kinder brauchen Zeit und Muße
- Kinder sind kritisch und eigenwillig. Kritische Fragen sind eine bedeutende Leistung des sich entwickelnden Ich (vgl. Hartmann u.a. 73).

Bausteine einer Didaktik/Methodik im Kindergarten

- Sensibles Wahrnehmen von „Anlässen und Kriterien für die Planung“ (Impulse von Kindern, Impulse von KindergartenpädagogInnen im Hinblick auf bestimmte Bildungsziele, Jahreskreis, Impulse aus der pol. Umwelt, von Eltern...)
- Entscheidungen über Aufgreifen und Umsetzen bestimmter Impulse als Konkretisierung von Bildungsinhalten
- Überlegungen zur methodischen Umsetzung in „transaktionaler“ Ausgewogenheit
- Ständige Reflexion der Bildungsarbeit

Religionspädagogische Anfragen

- Recht des Kindes auf Religion und religiöse Kultur
- Fehlen der religiös-spirituellen Dimension im Bild vom Kind (Bedürfnis nach Ritualen, Kinderfragen...)
- Balance von Ich und Wir im Kindergarten
- Kraftquellen für die KindergartenpädagogInnen

Christologische Kriteriologie religionspädagogischer Aufmerksamkeit im Kindergarten

„Immer dort, wo die beteiligten Kinder und KindergartenpädagogInnen durch ihr Zusammenleben in ihrem Innersten berührt, betroffen, beglückt oder verunsichert sind, sind sie verbunden mit dem im Christentum bezeugten leidenschaftlichen Gott des Lebens, der sich in Jesus Christus geoffenbart hat“.
(Habringer-Hagleitner, 271)

Was es von Jesus Christus (als einzigem Lehrer) heute (im Kindergarten) zu lernen gibt

- Die absolute Liebe zum Leben: Lebenslust und Vertrauen
- Die prophetische Vision: „Die Zeit ist erfüllt... (Mk 1,15)
- Schuldfähigkeit lernen – in der Gewissheit, bereits erlöst zu sein

Wahrnehmen, zur Sprache bringen und lieben, was ist

- Wahrnehmung der Kindergartenwirklichkeit in Bezug auf die ICHs der Gruppe (Kinder und KindergartenpädagogInnen)
- Wahrnehmung der Kindergartenwirklichkeit in Bezug auf das WIR der Gruppe
- Wahrnehmung der Kindergartenwirklichkeit in Bezug auf das ES der Gruppe
- Wahrnehmung der Kindergartenwirklichkeit in Bezug auf den Globe der Gruppe
- Wahrnehmung der Kindergartenwirklichkeit in Bezug auf die Entwicklung der Chairpersons der Beteiligten
- Die christologischen Brennpunkte Lebenslust-Prophetie-Schuldfähigkeit als Wahrnehmungs- und Handlungskriterien für lebendiges Zusammenleben im Kindergarten

Wenn Religionen und christliche Botschaft explizit werden wollen

- Theologisieren mit Kindern
- Spirituelles Erleben mit Kindern
- Explizites Thematisieren von Religionen und christlicher Tradition

(Religiöse) Erziehung im Kindergarten in meinem „Fall“?



- Welche Szenen im Leben Betroffener in meinem Fall berühren den Kindergarten?
- Welche Modelle menschlich-religiösen Lernens werden sichtbar?